

# Krankheitsvertretung: Ab welcher Dauer einen Elternabend machen?

**Beitrag von „ABCXYZ“ vom 11. Oktober 2011 14:30**

Hallo, da ich momentan als Krankheitsvertretung arbeite und oftmals nur wenige Wochen / Monate an einer Schule bin, würde ich gerne wissen, ab welcher Dauer ihr es angebracht haltet, einen Elternabend zu machen. Sicherlich versteht ihr, dass ich keine große Lust habe, 10 Elternabende pro Jahr zu machen (unter anderem auch, weil ich meist sehr weit fahren muss) ;-). Die Eltern sind aber schnell eingeschnappt, wenn man ihnen zu verstehen gibt, dass man bei einer kurzen Dauer keinen Elternabend machen möchte (obwohl ich jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung stehe). Weiterhin habe ich schon von den Schulleitungen verschiedene Erwartungshaltungen mitbekommen und ich möchte ungern einen schlechten Eindruck hinterlassen. Daher würde ich gerne eure Meinung dazu hören. Die Entscheidung hängt wohl auch davon ab, welche Fächer ich unterrichte und wie viele Stunden ich in der Klasse bin. Oder?

LG

---

**Beitrag von „fujitsu“ vom 11. Oktober 2011 14:40**

Hi,

Ich mach jetzt dann das vierte Jahr Krankheitsvertretung und berichte dir mal meine bisherigen Erfahrungen. Also ich bin der Meinung, dass es schon wichtig ist, wenn man über mehrere Wochen mit einer Klasse als Klassenlehrer arbeitet, sich auch den Eltern an einem Elternabend vorzustellen und ihre Fragen zu beantworten. Die Eltern sollen ja schließlich wissen, mit dem wie es zu tun haben. Würde ich nur 4 Wochen an einer Schule sein, würde ich es nicht machen.

Aber bisher hatte ich immer das Glück mindestens zwei Monate oder länger an einer Schule zu sein und da hat sich das dann von selbst ergeben.

Liebe Grüße

### **Beitrag von „chrisy“ vom 11. Oktober 2011 14:44**

Hm, die Anzahl der Elternabende sollte doch in jedem Bundesland schulrechtlich geregelt sein, z.B. zumindest pro Halbjahr ein Elternabend. Warum nicht Elternabende am Beginn von Schulhalbjahren ansetzen. Wenn du dann mit deiner Vertretungszeit dazwischen liegst wäre es in der Tat eine kurze Spanne und du könntest den Elternabend dann wieder Aufgabe des zu Vertretenden sein lassen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 11. Oktober 2011 14:54**

Ich habe es bisher geschafft, immer ohne Elternabend auszukommen. Die Vertretungen als Klassenlehrer waren aber auch nie länger als zwei Monate. Wobei ich zu dem Zeitpunkt eben auch nur Elternabende bis 20 Uhr hätte geben dürfen, daher hatte sich das eh erledigt!

---

### **Beitrag von „irisn“ vom 11. Oktober 2011 23:09**

Wenn du für längere Zeit als **Klassenleitung** einsteigst, wäre ein Elternabend oder ein Elternstammtisch nicht schlecht. Einfach "nur" als Fachlehrer(in) in Vertretung, da wäre kein Extra-Elternabend notwendig, denke ich mal, es sei denn, es stünde ohnehin ein Elternabend o.Ä. an.

Ich weiß nicht, wie das in Deinem Bundesland ist, aber bei uns ist nur der erste Elternabend in Lehrerregie, alle weiteren werden durch die Elternvertreter einberufen. Insgesamt müssen bei uns mindestens zwei Elternabende pro Schuljahr stattfinden, das war's. Ausnahmen: Sondertreffen wegen Klassenfahrt/Wandertag oder bei besonderen Problemen.